

## Blättler ist neuer Inspektor

Feuerwehr Toni Käslin geht nach 21 Jahren bei der Nidwaldner Sachversicherung (NSV) Ende 2026 in Pension. Seit seinem Stellenantritt im Jahr 2006 hat er das Feuerwehrwesen zunächst in Nidwalden und später auch in Obwalden entscheidend mitgeprägt. «Unter seiner Leitung wurden zahlreiche Projekte realisiert und die Zusammenarbeit zwischen den beiden Kantonen weiterentwickelt», schreibt die Nidwaldner Sachversicherung. Besonders prägend sei die Zusammenführung der beiden Feuerwehrinspektorate zu einer gemeinsamen Organisation gewesen.

Die Nachfolge Käslin tritt Roger Blättler an. Der NSV-Verwaltungsrat hat ihn, in enger Abstimmung mit den zuständigen Stellen des Kantons Obwalden, zum neuen Feuerwehrinspektor der Kantone Ob- und Nidwalden sowie zum Fachbereichsleiter Intervention gewählt. Der 45-jährige Hergiswiler übernimmt die Funktion per 1. Januar 2027.

Blättler verfüge über langjährige Erfahrung im Feuerwehrwesen. Er ist aktuell Kommandant der Feuerwehr Hergiswil und engagiert sich im Gemeindeführungsstab Hergiswil. Beruflich ist er als Product Engineer bei der Maxon Motor AG tätig. «Mit Roger Blättler gewinnen wir eine ausgewiesene Führungspersonlichkeit mit starker regionaler Verankerung. Ich freue mich sehr, dass wir diese wichtige Funktion mit einem erfahrenen Vertreter aus den eigenen Reihen des Feuerwehrwesens besetzen konnten», wird NSV-Geschäftsführer Stefan Bosshard zitiert. (inf)



Roger Blättler folgt auf Toni Käslin. Bild: zvg

# Sie haben ihr Diplom

Eine Klasse mit verschiedenen Talenten und Gesichtern feierte in der Klosterkirche Engelberg die Matura.

Ruedi Wechsler

Hühnerhautmomente am letzten Samstag in der Klosterkirche. 18 Maturandinnen und -anden erhielten aus den Händen von Regierungsrat Christian Schäli und Martin Röthlisberger, Präsident der Maturitätsprüfungskommission, die Zeugnisse. Eröffnet wurde der feierliche Anlass von Tabea Gerber-Beeg mit der Violine und dem Stück Kaija Saariaho Nocturne. Klassenlehrer Fabian Herger und die beiden Maturi, Andri Schwörer und Maurus Ziegler, blickten zurück. Die Maturaklasse überzeugte im Chor und der Klassenbeste, Luke Brimelow, auf der elektrischen Gitarre. Das Schlussfeuerwerk zündete der Engelberger Organist Alessandro Valoriani.

## Eine Klasse mit verschiedenen Gesichtern

Klassenlehrer Fabian Herger erwähnte die verschiedenen Gesichter der Klasse. Das seien die Engagierten, die Rebellen oder die Geselligen. Die stärksten Momente und Phasen seien aus eigenen Ideen entstanden. Beispielsweise bei der Physikolympiade, wo es Matthias Wagner aus Wolfenschiessen ohne Animation von Lehrpersonen bis in den Schweizer Final geschafft hat. Andri Schwörer wollte nichts mehr wissen von der Wanderung der Aa entlang bis nach Buochs. Er entschied sich für die anspruchsvollere Variante zum Surenenpass. Nicht fünf nahmen daran teil, sondern die ganze Klasse! «Von Tag eins meines Klassenlehrer-Daseins, musste ich von Lehrerkollegen anhören, dass ihr nicht immer schön gehorcht. Happige Vorwürfe, welche ich mit eigenen Daten überprüfen musste», so Herger.

Über die Einträge sei der Mantel des Schweigens gehüllt. Die Klasse habe sich über die Jahre auch den Ruf angeeignet, aufmüpfig zu sein. Die Schule,



Die Maturaklasse 2026 der Stiftsschule Engelberg.

Bild: Ruedi Wechsler (Engelberg, 13. 6. 2026)

die Lehrpersonen und der Unterricht wurden offen kritisiert. Wie das Rebellen so machen. Fabian Herger bleibt aber auch die Geselligkeit der Klasse in bester Erinnerung. Lange wurde um eine Verlängerung der Ausgehzeit gefeilscht, schliesslich waren dann alle fast zwei Stunden vor Ablauf der Frist im Bett. «Ich werde euch als Gruppe vermissen. Damit meine ich nicht nur eure eigenständigen Ideen oder die sozialen Anlässe. Ich meine auch eure klaren und kritischen Meinungen», betonte Herger. Es benötige Mut, ein System oder Lehrpersonen offen zu kritisieren, und dies sei manchmal zu Recht erfolgt.

## Ein Tag zum Innehalten

«Die Gegenwart vertreibt die übrigen Zeiten.» Dieser Satz stamme von Augustinus und je länger man darüber nachdenke, desto anspruchsvoller werde er, sagte Regierungsrat Christian Schäli. Er holte eine Sanduhr hervor und erklärte es symbo-

lisch: «Oben, die Zukunft, ist das, was kommen wird, unten ist das, was gekommen ist, die Vergangenheit. Hier in der Mitte ist die Gegenwart, sozusagen der Knotenpunkt zwischen Vergangenheit und der Zukunft.»

Gemäss Augustinus bedeute dies, die Gegenwart vertreibt die übrigen Zeiten. Er hält die Sanduhr in der Horizontalen. «Das bedeutet: Die Vergangenheit ist nicht mehr vorhanden und die Zukunft noch nicht eingetroffen. Darin liegt nach Meinung von Augustinus die Gefahr», ergänzte Schäli.

## Die Quelle als Symbol für den Aufbruch

Der beschwerliche Weg zur Aa-Quelle zeuge nicht nur vom Durchhaltewillen jedes Einzelnen, sondern auch vom Klassenzusammenhalt, bestätigten Andri Schwörer und Maurus Ziegler bei ihrer Maturarede und ergänzten: «Unseren ersten schulischen Kontakt mit der Engelberger Aa hatten wir in der Geografie-IA-Woche. Dieser Fluss beschreibt perfekt unseren Weg

zur Matura», sagten die beiden. «Alles begann mit der Quelle am Surenenpass. Sie symbolisiert unseren Aufbruch, den Moment, in dem das Wasser freigegeben wurde und sich auf seinen abenteuerlichen Weg machte», erinnerten sie sich zurück.

Was als kleine, erfrischende Quelle begann, spielte talabwärts eine immer tragendere Rolle. Gemeinsam wurden Hindernisse überwunden und Stromschnellen gemeistert, die die Gruppe als Klasse zusammengeschweisst und weitergebracht hätten.

## Sie haben bestanden:

Luke Brimelow (Klassenbeste, Engelberg), Romina Zeugin (Zweitbeste, Sarnen) und Matthias Wagner (Drittbeste, Wolfenschiessen) sowie Chiara Arm, Maurice Eiselin, Dario Feierabend, Anna-Gwen Flückiger, Tabea Gerber-Beeg, Anika Gertner-Martinez, Stellan Granelli, Sarina Häcki, Henri Koller, Sabrina Schai, Andri Schwörer, Luka Stojan, Max Yanguéz, Frida Zraggen und Maurus Ziegler.

## KFN und Chabloz gehen zusammen

Nidwalden Mit der Zusammenarbeit mit Maxime Chabloz (24), der künftig als Markenbotschafter auftreten wird, will KFN die lokale Verankerung verstärken und diese gezielt mit internationaler sportlicher Ausstrahlung verbinden, teilt das Unternehmen mit.

Maxime Chabloz zählt zu den wenigen Athleten weltweit, die in zwei Sportarten zur Weltspitze gehören. Er ist sowohl im Kitesurf-Freestyle als auch im Freeride-Skifahren sehr erfolgreich. 2024 sicherte er sich den Weltmeistertitel im Kitesurf-Freestyle. Bereits 2022 gewann er die Gesamtwertung der Freeride World Tour im Skifahren. KFN versorgt als lokaler Telekommunikationsanbieter den Kanton Nidwalden mit Internet, TV, Radio und Telefonie.

Die Partnerschaft basiere auf einer gemeinsamen Haltung, so KFN weiter. Sowohl im Spitzensport als auch in der Telekommunikation entscheide die Kombination aus Leistung, Präzision und Vertrauen über den Erfolg. Die Zusammenarbeit ist langfristig angelegt. Geplant sind gemeinsame Kommunikationsmassnahmen, Auftritte sowie ausgewählte Aktivitäten in der Region. Ziel sei es, die Nähe zur Bevölkerung weiter auszubauen und gleichzeitig die Sichtbarkeit von KFN als modernem, leistungsfähigem Telekommunikationsanbieter zu stärken. (zvg/unp)



Kitesurf-Weltmeister Maxime Chabloz tritt künftig für KFN auf.

Bild: zvg

ANZEIGE

Ready fürs  
**FESTIVAL?**



LUZERN  
LIVE  
17.-26.07.  
2026



Rauchen ist tödlich – hören Sie jetzt auf.  
Fumer tue – Arrêtez maintenant.  
Il fumo uccide – smetti subito.

Hol dir die  
**PARISIENNE  
COLLECTION**

und mit Glück,  
Tickets gewinnen!



L'ORIGINALE  
+  
SUISSE

Rauchen ist tödlich – hören Sie jetzt auf. Fumer tue – Arrêtez maintenant. Il fumo uccide – smetti subito.